TIERSCHUTZ IM UNTERRICHT

VOLKSSCHULE
MITTELSCHULE
BG / BRG / BHS

STEIERMARK
KÄRNTEN
BURGENLAND

KINDER LIEBEN TIERE

Impressum: Herausgeber und Verleger: Verein für Tierschutzunterricht • Für den Inhalt verantwortlich: Charlotte Probst, Mag. Martin Walzel • Illustration: Josef Gillesberger

Bitte unterstützen Sie dieses wichtige Projekt zur Gewaltfreiheit!
Bankverbindung: PSK IBAN: AT476000000092013311, BIC: BAWAATWW

Verein FÜR Tierschutzunterricht

Neupauerweg 29b
8052 Graz

Mobil: 0680 55 56 706
www.tierschutzimunterricht.org
office@tierschutzimunterricht.org

EU-Musterschutz
Die Verwendung des Begriffes „Tierschutz im Unterricht“ ist ausschließlich dem Verein für Tierschutzunterricht, Neupauerweg 29b, 8052 Graz vorbehalten!

Österreichische Post AG
MZ 02Z033064M
Verein für Tierschutzunterricht, 8052 Graz, Neupauerweg 29b

TIER-MENSCH BEZIEHUNGEN

November 2024
Nr. 11 / 24 36. Jahrgang

Bitte mitnehmen!

Hilferuf – Katzen verlieren ihr Zuhause

Eine betagte Dame, die Zeit ihres Lebens viel für hilfsbedürftige Tiere geleistet hat, ist nun selbst in einer Lebenslage, die sie aufgrund von körperlichen Einschränkungen hilfsbedürftig macht. Eine Übersiedelung in ein Altenheim steht daher bald bevor. Sechs Katzen sind noch in ihrer Obhut, die nun ihr Zuhause verlieren. Wir bitten alle Tierfreunde um Mithilfe bei der Platzsuche, damit diese Tiere nicht in einem Tierheim landen. Die Tiere werden gerne auch paarweise vergeben. Die Katzen leben derzeit im Haus und haben durch eine Katzenklappe Zugang zu einem kleinen gesicherten Auslauf. Ähnliche Lebensbedingungen wären wünschenswert. Alle Katzen sind kastriert und gesund. Am Foto sehen sie den wunderhübschen Räderkater „Raunzi“, sieben Jahre, der sich mit der hübschen Langhaarkatze „Maunzi“, ebenfalls sieben Jahre, gut versteht. Wer könnte sie gemeinsam übernehmen? Auch ein dunkelgraues Langhaarpärchen und zwei Mädchen, rot-weiß und schwarz, hoffen ebenso auf eine zweite Chance.

Wenn Sie helfen können bitten wir um Kontaktaufnahme unter:
Telefon: 0664/23 31 885
Mail: roswitha@tierschutzimunterricht.org

Impressum: Herausgeber und Verleger: Verein für Tierschutzunterricht,
Neupauerweg 29 b, 8052 Graz, Tel.: +43 680 55 56 706
Mail: office@tierschutzimunterricht.org, www.tierschutzimunterricht.org,
www.facebook.com/ATMBGraz/
Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Martin Walzel, Obmann
Bankverbindung: BAWAG PSK, IBAN: AT47 6000 0000 9201 3311, BIC:BAWAATWW

Bitte unterstützen auch Sie das Projekt „Tierschutz im Unterricht“

Ich unterstütze das Projekt „Tierschutz im Unterricht“ mit monatlich:

❒ EUR 75,– ❒ EUR 40,– ❒ EUR 15,– ❒ EUR _____

Name: _____

Adresse: _____

Bitte ausschneiden und einsenden an den „**Verein für Tierschutzunterricht**“, A-8052 Graz, Neupauerweg 29b. DANKE!

Ich beantrage die Mitgliedschaft im „Verein für Tierschutzunterricht“
8052 GRAZ, NEUPAUERWEG 29 b

Name, Vorname: _____

Geburtsdatum: _____ **Tel.:** _____

Wohnort: _____ **Beruf:** _____

Straße: _____ **Datum:** _____

Unterschrift: _____

Jagd und Religion

Als jemand, der den Großteil seines Lebens in der Stadt verbracht hat, gebe ich den perfekten Vegetarier ab. Immerhin habe ich ein höchst defizitäres Verhältnis zur Natur. Im Besitz einer kleinen Hütte mit dazugehörigem Wald komme ich eigentlich nur zum Pilzesuchen hierher. Und zum Entspannen. Zum Abschalten, vom rasenden Alltag, dem Hupen und Hetzen. Ich komme vielleicht für das Knistern des Holzofens, für die eiskalte Dusche oder ein paar rustikale Minuten auf dem Plumpsklo. Das fühlt sich naturverbunden an. Aber von der Natur selbst habe ich keine Ahnung. Ich treffe, wie eigentlich jedes Jahr, einen alten Bekannten im Wald. Besser: einen sehr alten Bekannten meines lang verstorbenen Großvaters. Er ist heute wie damals 91 und vergisst ständig, wer ich genau bin. Wir stellen uns (wiedermal) vor, dann dämmert ihm etwas von meinen Ahnen und er erzählt von gemeinsamen Jagdausflügen mit ihnen und anderen mir völlig unbekannten Menschen. Irgendwann, nach der ein oder anderen Viel-Ender-Geschichte, fragt er mich, woher ich komme. Aus Graz, antworte ich. Aus Graz? Ja, Graz kenne er sehr gut, er sei als junger Mann dort im katholischen Priesterseminar gewesen. Er habe zwar geheiratet, aber – er betont dies mit leichtem Grinsen – den Glauben an G*tt dennoch nie verloren. Einige Tage später begleite ich ihn auf einen Hochsitz. Wir fahren mit dem Geländewagen auf wenige Meter zu, nehmen etwa zehn Sprossen einer aus Fichtenstangen gezimmerten Leiter. Ich bin nicht das erste Mal in einem solchen Jagdstand. Als Kind habe ich ähnliche heimlich betreten. Die kleinen Fenster lassen sich mittels einfacher Haken öffnen und schließen, die Luft riecht nach alten Brettern und Harz. Ich wische einige Spinnweben beiseite, bevor ich mich hinsetze. Ob mich die Netze störten, fragt mein Begleiter amüsiert. In meiner Hand sind graue Fäden, Nadeln und Chitinhüllen ehemaliger Beute. Ich wische sie etwas angeekelt an meinem Hosenbein ab. Menschen seien nicht die einzigen Lebewesen, die auf die Jagd gehen, höre ich. Sehr grausam, diese Spinnen, müsse ich wissen. Verzehren ihre Beute mitunter lebendig. Oder wickeln sie ein und lassen sie lange hängen. In der ersten Stunde im Jagdstand schweigen wir, abgesehen von einigen kurzen Fragen meinerseits, welche Bäume hier wachsen und welche Sträucher dort. Dann plötzlich blickt mich der alte Bekannte meines Großvaters lange und intensiv an, bevor er wieder in die Ferne schaut. Sie sind Vegetarier, stimmts? Ich nicke. Woher er das wisse, frage ich. Vegetarier wüssten so wenig von der Natur, knallt er mir kühl vor die Stirn, das merke man sofort. Sie seien aber oft ganz brauchbare Theologen. Er wolle mir eine Geschichte erzählen, fährt er fort, nur um wieder einige Minuten zu schweigen. Dann holt er tief Luft, senkt den Kopf leicht und spricht mit geschlossenen Augen. Er erzählt von einem Tag im Spätherbst. Er ist allein auf Jagd, im Vergleich zu heute ein rüstiger Bursche damals. Perfekter Blattschuss. Der Bock läuft kurz weiter und sinkt dann ins Gras. Er, der Schütze, kniet sich neben das geschossene Tier, um ihm den Bruch ins Maul zu geben; den letzten Bissen. Was das sei? Naja, das sei ein kleiner Fichtenzweig, ein Zeichen der Versöhnung mit dem erlegten Tier. Eine Wiedergutmachung für das beendete Leben. Der Bock sei für die Hubertusmesse am Abend bestimmt gewesen. Interessant, kommentiere ich. Ansonsten hat seine Geschichte keine erkennbare Pointe. Dass wir tote Tiere, deren Lebensende wir herbeigeführt haben, in unsere heiligen Stätten tragen, singend und läutend in Teile der Liturgie verwandeln, habe er als Christ immer hinterfragt, setzt er plötzlich fort. Zur Vergebung der Schuld für das Bringen des Todes? Für das Seelenheil der Jäger*innen oder einer Beute, der die unsterbliche Seele ohnedies fehle? Zu Ehren G*ttes? Nein. Man könne sich bestimmt sehr lange hinter theologischen Fachbegriffen und menschenzentrierten Bibeldeutungen verstecken. Aber am Ende sei es weitaus banaler. Es gehe um Sakralismus. Darum, es sich mit den politisch Herrschenden und dem alten Adel nicht zu verscherzen. Diese Leute jagen eben oft gerne und erwarten, anstatt Empathie für Wildtiere oder ehrliche Kritik an jahrhundertealten Praktiken, die sakrale Legitimation der jagdlichen Tradition. Sie würden auch einen guten Vegetarier abgeben, spotte ich. Wir schmunzeln. Ja, Sie haben recht – egal wie salbungsvoll gesprochen und unter welcher Orgelbegleitung – es gibt keine Wiedergutmachung für unnötig genommenes Leben.

Mag. Dr. Werner Roman

Tierschutz-News

Ich möchte mich heute mit ein paar Tierschutz-News zu Wort melden, die für Menschen wie Sie sicher interessant sind.

Veggie-Burger bleibt Burger

Der Europäische Gerichtshof hat vor einigen Wochen entschieden, dass pflanzliche Lebensmittel mit Begriffen beworben werden dürfen, die ursprünglich für tierische Produkte verwendet werden. Das Gericht betonte, dass das EU-Recht bereits ausreichende Regelungen zur Verbraucherinformation biete und ein allgemeines Verbot dieser Begriffe nicht gerechtfertigt sei. Damit wird klargestellt, dass pflanzliche Produkte unter Bezeichnungen wie „Veggie-Burger“ oder „vegane Wurst“ verkauft werden dürfen, solange die Produktzusammensetzung klar und transparent kommuniziert wird.

Aus für Pelztierfarmen in Rumänien

Eine Form der abscheulichsten Tierquälereien soll ab Jänner 2027 in Rumänien der Vergangenheit angehören. Pelztierfarmen werden verboten! Der Salzburger Tierschutzverein RespekTiere hat hier einen nicht unerheblichen Beitrag geleistet. Überaus lebensgefährliche Recherchearbeiten, bei denen das Grauen ans Licht kam, haben in Zusammenarbeit mit Tierschutzorganisationen vor Ort nun diese Gesetzesentscheidung bewirkt. Herzliche Gratulation und ein großes Danke den unermüdlichen Kämpfern gegen diese abscheuliche Tierschinderei.

Für ein Bundes-Jagdgesetz

Das Volksbegehren für ein fortschrittliches Bundes-Jagdgesetez, das auf den Säulen von Ökologie und Tierschutz basiert, braucht weiterhin Unterstützungserklärungen. Die Forderungen sind: Schonzeiten für alle jagdbaren Tierarten, Verbot grausamer Fang- und Jagdmethoden, kein Aussetzten von für die Jagd gezüchteter Tiere, keine Verwendung von Bleimunition und Abschaffung der gesetzlich verpflichteten Trophäenschau.

Ausserdem gelangen Unmengen von Blei in die Böden der Wälder und Felder in Österreich.

So bitte ich Sie herzlich:
Unterschreiben Sie bei einem Gemeindeamt, in der Stadt beim Bezirksamt oder online mit einer elektronischen Signatur für ein Bundes-Jagdgesetz.

Auch weitersagen ist erlaubt und erwünscht

Ihr Richie

AT ZAHLUNGSANWEISUNG
AUFTRAGSBESTÄTIGUNG

EmpfängerIn Name/Firma
Verein f. Tierschutzunterricht Graz
IBAN EmpfängerIn
AT476000000009201331 1
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
BAWAATWW
EUR Betrag Cent
Verwendungszweck
KontoinhaberIn/Auftraggeberin Name und Anschrift
☐ Beitrag
☐ Spende
☐ Tierschutz im Unterricht
IBAN KontoinhaberIn/Auftraggeberin
©STUZZA FN122251G

AT BAWAG PSK ZAHLUNGSANWEISUNG

EmpfängerIn Name/Firma
Verein f. Tierschutzunterricht Graz
IBAN EmpfängerIn
AT476000000009201331 1
BIC (SWIFT-Code) der Empfängerbank
BAWAATWW
Ein BIC ist verpflichtend anzugeben, wenn die IBAN EmpfängerIn ungleich AT beginnt
EUR Betrag Cent
Nur zum maschinellen Bedrucken der Zahlungsreferenz
Prüfziffer
Verwendungszweck wird bei ausgefüllter Zahlungsreferenz nicht an EmpfängerIn weitergeleitet
☐ Mitgliedsbeitrag ☐ Spende
☐ Tierschutz im Unterricht
V11/J1
IBAN KontoinhaberIn/Auftraggeberin
KontoinhaberIn/AuftraggeberIn Name/Firma
©STUZZA FN122251G
006
Unterschrift ZeichnungsberechtigteR
Betrag < Beleg +